Der Maulige Geselle

2/2017

Zunftgesellschaft zu Metzgern Bern

NORM AUFZÜGE AG BERN
Norm- und Spezialaufzüge

NORM AUFZÜGE AG BERN
Murtenstrasse 114a
3202 Frauenkappelen

Tel G: 031 / 926 62 11
Fax G: 031 / 926 17 13
e-mail: info@naag.ch
Internet: www.normaufzuege.ch

Zunftbrief der Berner

Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 62, Oktober 2017

Einladung zum Grossen Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Winterversammlung teilzunehmen. Durch die erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den ordentlichen Zunfteinlässen eingeladen:

Montag, 4. Dezember 2017, um 19.00 Uhr
im Zunfthaus, Kramgasse 45, 3011 Bern

Lassen Sie sich über aktuelle Vorhaben und Aufgaben unserer Zunftgesellschaft aus erster Hand informieren!

Anschliessend gemeinsamer Imbiss auf der Zunftstube.

Zunftanlässe 2018

Stubete:	Montag, 22. Januar
Grosses Bott (Frühlingsbott):	Montag, 7. Mai (19.00 Uhr)
Kinder-/Jugendfest:	Samstag, 25. August
Rüeblimahl:	Mittwoch, 7. November
Grosses Bott (Herbstbott):	Montag, 3. Dezember (19.00 Uhr)

Der Obmann hat das Wort

Liebe Angehörige der Zunftgesellschaft zu Metzgern

In meiner Jugendzeit habe ich mit grosser Begeisterung die Bücher von Erich Kästner verschlungen. Im Vorwort zum *Fliegenden Klassenzimmer* beschreibt er die Qualen des Autors, der bei hochsommerlichen Temperaturen auf einer Alp in Oberbayern eine Schneeballschlacht schildern soll. Wenn er gar nicht mehr weiterkommt, lehnt er sich auf seiner Holzbank zurück und blickt zur Zugspitze auf, in deren gewaltigen Felsklüften der kühle ewige Schnee schimmert. Dies lässt ihn zwar noch nicht frösteln, genügt aber als Inspiration für den Kampf, den die Gymnasiasten gegen die Realschüler ausfechten.

In einer ähnlichen Situation befinde ich mich auch, wenn ich bei diesem wunderschönen milden Altweibersommer den Versuch unternehme, Euch in vorweihnächtlicher Stimmung auf das Herbstbott einzustimmen. Der Blick auf den Schnee hilft mir bei der Bewältigung meines Dilemmas nicht – die Schneeberge sind zu weit entfernt und der Gurten ist zu grün. Als Ausweg dient mir aber die Traktandenliste für das Bott. Und an diese will ich mich auch halten.

Die Burgergemeinde überarbeitet ihre Satzungen. Zur Zeit läuft das Vernehmlassungsverfahren. Für die erste Hälfte des nächsten Jahres soll die Verabschiedung durch den Kleinen und Grossen Burgerrat sowie die Urnenabstimmung stattfinden. Der Zunftrat hat diese Revision zum Anlass genommen, unser Zunftreglement im Rahmen einer Totalrevision ebenfalls systematisch und redaktionell vollständig zu überarbeiten und Euch am Herbstbott zur Abstimmung zu unterbreiten.

Das neue Zunftreglement soll die Zunftgesellschaft übersichtlich, prägnant und in zeitgemässer Sprache beschreiben. Es weist einen anderen Aufbau als das heutige Reglement auf und verwendet Formulierungen, die sich hauptsächlich an das kantonale Gemeinderecht anlehnen. Inhaltliche Änderungen werden nur vorgeschlagen, soweit dies aufgrund des übergeordneten Rechts oder angesichts veränderter Verhältnisse geboten oder angezeigt erscheint. Dies betrifft die Bestimmungen über die Vormundschaft, für welche die burgerliche Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zuständig ist. Weggelassen wird bei der Aufnahme als Stubengenosse das Gelübde, das zwar der Tradition der Zunftgesellschaft entspricht, aber nach den kantonalen Vorgaben keine rechtliche Bedeutung für das Stimm-

recht in der Zunft hat. Vorgesehen ist auch die Möglichkeit zur Durchführung von Konsultativabstimmungen am Grossen Bott. Und schliesslich schlagen wir Euch die Reduktion des Zunftrates auf neun Mitglieder, die Einführung einer einheitlichen Amtsdauer, die Einführung des Zirkularbeschlusses im Zunftrat bei Bedarf und die Aufhebung der Amtszeitbeschränkung vor.

Der Satzungsentwurf kann bei Stubenschreiber Peter Gurtner eingesehen werden. Wer den Entwurf der Satzungen lieber zu Hause studieren möchte, kann vom Stubenschreiber auch die Zustellung des Entwurfs verlangen.

Der Zunftrat wird Euch auch einen Verpflichtungskredit für die Optimierung einer Wohnung unterbreiten, die seit Monaten leer steht und in diesem Zustand mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem für uns interessanten Mietzins nicht vermietet werden kann. Der Zunftrat hat deshalb die beiden jungen Architektinnen Katrin Gurtner und Caroline Tanner mit der Erarbeitung von Umbauvarianten beauftragt. Eine Vorstudie liegt vor und ein Ausschuss des Zunftrates wird mit den beiden Architektinnen eine architektonisch attraktive und finanziell tragbare Variante ausarbeiten, die es der Zunft ermöglichen soll, die Wohnung im Lauf des nächsten Jahres wieder zu vermieten.

Nebst der Behandlung von weiteren statutarischen Geschäften dürfen wir am Herbstbott auch wieder über die Aufnahme von neuen Mitgliedern befinden. Als Obmann freut es mich, wenn Familienangehörige oder auch andere Personen, die sich der Zunft verbunden fühlen, „Metzger" werden wollen.

Und nun hoffe ich, mit meinen Ausführungen Euer Interesse für das nächste Bott geweckt zu haben und freue mich auf einen gut gefüllten Zunftsaal.

Herzlichst

Rolf Grädel

Aufnahme ins Zunftrecht

Zunftangehörige, die noch nicht ins aktive Zunftrecht aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am Rüeblimahl oder an der Stubete teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, melden sich bitte bei unserem Obmann:

Herrn **Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern.

Dies mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein).

Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott. Bitte meldet Euch zahlreich!

KINDERFEST

Am 26. August war es wieder so weit. Das Kinderfest begann mit einem feinen Mittagessen im Zunfthaus. Bei Wienerli und Kartoffelsalat, Käseküchlein und grünem Salat aus der Küche der Metzgerei Minder, senkte sich der Lärmpegel während des Essens rasch. Überhaupt hielt sich besagter Lärm in Grenzen. Es war eine überschaubare Schar: 20 Kinder und Jugendliche nahmen teil. Ursula Menkveld und Christoph Zehnder, unterstützt von Jasper Menkveld und Jonathan Gfeller, behielten problemlos den Überblick.

Nach dem Mittagessen war der Weg nicht weit zur «klingenden Sammlung», dem Zentrum für historische Musikinstrumente, über die Strasse, zur Kramgasse Nr. 66. Die «klingende Sammlung» basiert auf der Instrumentensammlung von Karl Burri und umfasst über 1'000 Blasinstrumente. Der gelernte Blasinstrumentenbauer führte ab 1945 ein Geschäft für Verkauf und Reparaturen. Die oft verbleibenden «alten» Instrumente begann er ab 1964 systematisch zu sammeln. Fehlende Stücke kaufte er an Broccantes, von Antiquitätenhändlern oder tauschte sie mit Sammlern. Auch überliessen ihm Kunden und Musikanten ihre Instrumente.

2015 übernahm die eigens zu diesem Zweck gegründete «Stiftung Instrumentensammlung Burri» die Sammlung und machte sie öffentlich zugänglich. Noch heute wird sie laufend durch Schenkungen und Leihgaben ergänzt. Die Ausstellung zeigt an Beispielen, wie sich die Instrumente und die Musik der Bläser entwickelt haben: Von der Türkenmusik um 1800 über die Orchesterinstrumente und die Erfindung des Saxophons um 1840 bis zur Brass-Band.

Am Kinderfest erzählte Geschäftsführer Dr. Adrian von Steiger spannende und lustige Geschichten über Musik, die Instrumente und deren Erfinder.

Über 20 Instrumente stehen im Museum zum Spielen bereit und auch die Kinder und Jugendlichen bekamen die einmalige Gelegenheit, selbst tätig zu werden und auszuprobieren. Sie versuchten dann in Form eines Wettbewerbs Fragen, die im Museum aufgehängt sind, zu beantworten. Danach durften sie in Zweiergruppen ein Instrument wählen und selbst eine einfache Melodie einstudieren. Dieses «Stück» trugen sie vor und die Zuhörer gaben eine Bewertung ab. Der Nachmittag verflog blitzschnell.

Später ging es zurück ins Zunfthaus, wo bei einem gluschtigen Dessert wie jedes Jahr die sehnlichst erwarteten Geschenkgutscheine verteilt wurden. Also – wieder einmal – ein überaus gelungenes Kinderfest, nicht zuletzt auch wegen Binggeli's, vielen Dank!

Text: Monika Gfeller
Fotos: Jonathan Gfeller

(Quelle: www.klingende-sammlung.ch)

Rathausfest

Am 9./10. September fand zum 600 Jahr Jubiläum des Rathauses ein grosses Fest statt, das mit einem abwechslungsreichen Programm Gebräuche und Sitten aus dem 15. Jahrhundert wieder aufleben liess. Rund um das Münster zeigten Handwerker ihre Kunst und boten ihre Ware zum Verkauf an. Auf der Münsterplattform konnten Kinder an einem Turnier teilnehmen und mit etwas Glück als Knappe einen Platz an der Rittertafel im Heerlager gewinnen. Im Grossratssaal erfuhren die Besucherinnen und Besucher, wo und wie bernische Politik gemacht wird. Der Sitzungssaal von Grossem Rat und Stadtrat verwandelte sich zudem mehrmals am Tag in eine Theaterbühne, auf der Laienschauspieler die Rathausbaustelle anfangs des 15. Jahrhunderts inszenierten und mittelalterliche Gerichtsverhandlungen nachspielten. Auf dem Rathausplatz wurden Konzerte mit mittelalterlicher Musik dargeboten. Das Repertoire reichte von Trommel und Dudelsack bis zum Gesang eines Minnesängers.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. An mehreren Orten wurden Speis und Trank angeboten. Erfreulicherweise hat sich auch die Burgerbar mit einer starken Vertretung unserer Zunft am Mittelalterfest beteiligt. An einem eigenen Stand wurden zwei mittelalterliche Eintöpfe (mit und ohne Fleisch), Pfisternringe, Haferkekse und Winzerbrötli angeboten. In unserer ebenfalls bald 600 Jahre alten Küche wurden für den Eintopf 4.5 kg Zwiebeln, 35 kg Kürbis, 3.5 kg Karotten, 3.8 kg Lauch, 14 kg Pastinaken, 2 kg Champignons, 22.5 kg Hirse, je 4.4 kg ungeräucherter und geräucherter Speck sowie 6.6 kg Rindsragout zu rund 450 Portionen Eintopf verarbeitet. Ich konnte mir vor Ort ein Bild machen, wie aufwendig es ist, rund 60 kg Gemüse zu waschen, zu schnetzeln und dann zusammen mit der Hirse und dem Fleisch zu leckeren Gerichten zuzubereiten. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal all denjenigen von unserer Zunft, die mit unterschiedlichen Aufgaben zum Gelingen dieses Anlasses mitgewirkt haben, ganz herzlich danken. Dies gilt für **Caroline**, **Nora**, **Lia** und **Evelyne Tanner**, **Lucie** und **Tim Stooss**, aber auch für **Eva Grädel**, die bei der Kreation des Eintopfs mitgewirkt hat. Und schliesslich darf auch erwähnt werden, dass das Fleisch von der **Metzgerei Minder** geliefert wurde.

Während bei der Zubereitung der Speisen nur standortheimische Produkte verwendet wurden, die auch vor 600 Jahren bereits zum Menüplan einer bernischen Familie gehörten, mussten bei den Getränken einige Konzessionen an die heutigen Geschmacksgewohnheiten gemacht werden. Wein und Bier aus dem 15. Jahrhundert würden den heutigen Konsumenten wohl kaum mehr zusagen und wären zudem auch nicht oder nur schwierig aufzutreiben.

Zur Abrundung des Angebots hat die Burgerbar mit einem Zunftquiz auf Zünfte und Gesellschaften Bezug genommen und mit einem Gauklerspiel alte Traditionen aufleben lassen.

(Fortsetzung Seite 8)

Besichtigungen **Seniorenwohnungen im Burgerspittel**

Im Burgerspittel im Viererfeld vermieten wir grosszügige, helle 2½-Zimmerwohnungen und geräumige Pflegeeinzelzimmer. Die moderne Infrastruktur bietet allen Wohnkomfort.

Das Angebot «Wohnen mit Dienstleistungen» und «Wohnen mit Pflege» richtet sich auch an Nichtburgerinnen und Nichtburger.

Regelmässig finden in unseren Häusern Besichtigungen statt. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 031 307 66 66.

Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7, 3012 Bern, T 031 307 66 66
burgerspittel@bgbern.ch, www.derburgerspittel.ch

Rathausfest *(Fortsetzung*

Mir bleibt das Rathausfest in bester Erinnerung. Beeindruckt hat mich, mit welchem Engagement und viel Freude all die Helferinnen und Helfer mitgemacht und einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben. Ein solch positiver Auftritt dient auch der Imagepflege der Burgergemeinde im Allgemeinen und der Zünfte und Gesellschaften im Speziellen!

Rolf Grädel

IN FLAGRANTI
«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»
Die Berner Privatkundenbank für solide Vorsorgelösungen
Eine Institution der Burgergemeinde Bern
Werte schaffen seit 1825
DC BANK

Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2017

Obmann:	**Rolf Grädel**, Humboldtstrasse 25, 3013 Bern Tel. P: 031 332 12 13 Mobile: 078 666 33 26 E-Mail: r.graedel@gmx.ch
Vizeobmann:	**Peter Trachsel**, Birkenweg 31, 3123 Belp Tel. P: 031 961 54 16 Tel. G: 031 325 80 26 E-Mail: peter@trachsel.tk
Säckelmeister:	**Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern Tel. P: 031 901 01 80 Tel. G: 031 926 62 11, Mobile: 079 457 17 89 Fax G: 031 926 17 13 E-Mail: hr.michel@naag.ch
Stubenschreiber:	**Peter Gurtner**, Morgenstr. 70, Postfach 634, 3018 Bern Tel. G: 031 996 17 17 Fax: 031 996 17 10 Mobile: 079 213 13 28 E-Mail: peter.gurtner@solvas.ch
Stubenmeister:	**Christoph Zehnder**, Aegertenstrasse 77, 3005 Bern Tel.: 031 351 57 66 Mobile: 079 603 01 06 E-Mail: zeh@vtxmail.ch
Almosner:	**Martin Gyger**, Oberdorfstr. 24, 3072 Ostermundigen Tel. P: 031 302 58 75 Mobile: 078 610 14 57 E-Mail: m_gyger@hotmail.com
Mitglieder:	**Ursula Menkveld-Gfeller**, Rehbühl 14, 3145 Niederscherli Tel. P: 031 849 05 11 Tel. G: 031 350 72 50 E-Mail: menkveld@nmbe.ch
	Andrea Funke, Murifeldweg 36, 3006 Bern Tel. P: 031 351 89 19 Mobile: 079 438 57 38 E-Mail: afunke@bluewin.ch
	Rainer Külling, Stadtplatz 52, 3270 Aarberg Tel. P: 032 392 35 30 Tel. G: 032 392 52 52 Mobile: 079 462 88 83 E-Mail: rk@kuelling-consulting.ch
	Rudolf Tanner, Mettlenhölzliweg 10, 3074 Muri b. Bern Tel. P: 031 952 63 66 Tel. G: 031 385 19 19 E-Mail: ruedi.tanner@wirztanner.ch
Umbieter: (Reservationen)	**Hans Binggeli**, Kappelenring 44C, 3032 Hinterkappelen Tel. P: 031 901 14 94 Mobile: 079 777 54 42 E-Mail: hans.binggeli@bluewin.ch
Fähnrich:	**Thomas Bienz**, Hubelsgasse 37, 3421 Lyssach Tel. P: 034 445 05 14
Baufragen:	**Adrian Arm**, Feldstrasse 25, 3073 Gümligen Mobile: 079 653 01 78 E-Mail: arm@arm-baumanagement.ch